

Neue Fahrzeuge für Feuerwehren

Drei Stützpunktfeuerwehren im Kanton Freiburg erhielten gestern in Estavayer-le-Lac je ein neues Einsatzfahrzeug für die Bekämpfung von Öl- und Chemieunfällen.

ESTAVAYER-LE-LAC Die Stützpunkte Murten, Freiburg und Bulle – jene, die über eine Öl- und Chemiewehr verfügen – nahmen gestern in Estavayer-le-Lac mit einer kleinen Feier drei neue Einsatzfahrzeuge entgegen. Die Speziallastwagen sind laut einer Mitteilung ein Beitrag der Kantonalen Gebäudeversicherung (KGV), des Kantons und der Gemeinden. Der bisherige Fuhrpark zur Öl- und Chemiewehr stamme aus den 1990er-Jahren. Er habe nicht mehr den Anforderungen entsprochen. Laut der Mitteilung verzeichneten die drei erwähnten Feuerwehren 1834 Interventionen im Jahr 2014, davon 310 zur Ölwehr und 16 in Zusammenhang mit toxischen chemischen Stoffen.

Die Einsatzfahrzeuge seien mit Modulen für Dekontamination und Absaugen ausgerüstet und enthielten Atemschutzgeräte sowie Spezialschutzanzüge. Das Fahrzeug für Murten sei zudem für Öl-



Das neue Spezialfahrzeug der Stützpunktfeuerwehr Murten. Bild zvg

wehreinsätze auf dem See ausgerüstet. Dasjenige von Freiburg verfüge wiederum über das notwendige Gerät für den Strahlenschutz.

Neben den Camions übergab die KGV den Stützpunkten Murten und Estavayer-le-Lac

ein Spezialboot für die Errichtung von Schwimmsperren bei Ölverschmutzungen auf Gewässern.

Die gesamten Kosten für die drei Camions und das Boot beliefen sich auf 1,8 Millionen Franken. *fa*